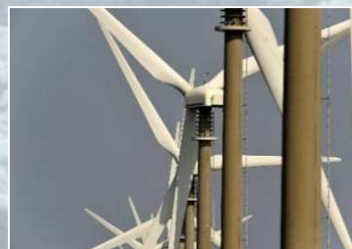




IMO International Maritime Organization
Maritime Safety Committee (MSC 91) session 26.-30.11.2012

NEUE Richtlinien für die Entwicklung von Plänen und
Verfahrensweisen zur Bergung von Personen aus dem Wasser
Inkrafttreten **1. Juli 2014**

NEW guidelines for the development of plans and procedures
for recovery of persons from the water
Enter into force **1 July 2014**



NEUE Richtlinien für die Entwicklung von Plänen und Verfahrensweisen zur Bergung von Personen aus dem Wasser

Committee: Maritime Safety Committee

Session: 91. Session (MSC 91)

Date: 26.-30. November 2012

Chairman: Mr. Christian Breinholt (Denmark)

Kapitel III, Regelung 17-1 Rettung von Personen aus dem Wasser

Neue Regelung: Es ist für alle Schiffe erforderlich, schiffsspezifische Pläne und Verfahrensweisen für die Rettung von Personen aus dem Wasser vorweisen zu können.

Alle bestehenden Schiffe sollen diese Regelung bei der ersten wiederkehrenden oder bei neuer Prüfung nach dem

1. Juli 2014 erfüllen.

Chapter III, Regulation 17-1 – Recovery of persons from the water

New regulation. All ships shall have ship specific plans and procedures for recovery of persons from the water. Existing ships shall comply with this regulation by first periodical or renewal survey after the **1 July 2014**.

IMO International Maritime Organization MSC.1/Rundschreiben 1447
vom 14 Dezember 2012

***Anlage - Richtlinien für die Erarbeitung von Plänen und Verfahren
für das Bergen von Personen aus dem Wasser***

1 Allgemeines

- 1.1 Rettungsmittel und andere an Bord mitgeführte Ausrüstung können eingesetzt werden, um Personen aus dem Wasser zu bergen, selbst wenn dieses den Einsatz solcher Ausrüstung auf unkonventionelle Art erforderlich machen kann.
- 1.2 Diese Richtlinien müssen im Zusammenhang mit dem *Leitfaden für Techniken des Bergens von Personen* (Rundschreiben MSC. 1/1182) und dem *Leitfaden für das Überleben in kaltem Wasser* (Rundschreiben MSC. 1/1185/Rev.1) gelesen werden .
- 1.3 Besonders der *Leitfaden für Techniken des Bergens von Personen* (Rundschreiben MSC. 1/1182) bietet eine Anzahl von Beispielen, wie bestimmte Arten von Ausrüstung eingesetzt werden können, um Personen aus dem Wasser zu bergen, und auch für die Erarbeitung von Plänen und Verfahren für das Bergen von Personen aus dem Wasser verwendet werden können.
- 1.4 Die Einleitung oder Fortführung von Bergungsarbeiten muss entsprechend den Vorschriften der Regel III/17-1 SOLAS im Ermessen des Kapitäns des bergenden Schiffes liegen.
- 1.5 Die Pläne und Verfahren sind als Teil des Programms für Vorbereitung auf Notfallsituationen anzusehen, der nach Abschnitt 8 Teil A des Internationalen Codes für sichere Schiffsbetriebsführung (ISM-Code) vorgeschrieben ist.

2 Themen, die bei der Erarbeitung von Plänen und Verfahren zu berücksichtigen sind

- 2.1 Bei der Erarbeitung von Plänen und Verfahren für das Bergen von Personen aus dem Wasser einschließlich der zum Einsatz vorgesehenen Ausrüstung unter Berücksichtigung der zu erwartenden Verhältnisse und der schiffsspezifischen Eigenschaften ist eine Gefährdungsbeurteilung vorzunehmen und zu dokumentieren.
- 2.2 Die Pläne und Verfahren zum Bergen sollen die Übernahme von Personen aus dem Wasser auf das Schiff erleichtern, während die Verletzungsgefahr durch Zusammenprall mit der Schiffseite oder anderen Konstruktionsteilen einschließlich der Bergungseinrichtungen selbst auf ein Minimum herabgesetzt wird.
- 2.3 Soweit praktisch durchführbar, müssen die Bergungsverfahren für das Bergen von Personen eine waagerechte oder nahezu waagerechte Lage („Deck-Liegestuhl“) vorsehen. Wenn immer möglich, ist die Bergung in einer senkrechten Position zu vermeiden, da Herzstillstand bei unterkühlten Verletzten riskiert wird (auf den *Leitfaden für das Überleben in kaltem Wasser* (Rundschreiben MSC.1/ 1185/Rev. 1) wird verwiesen).
- 2.4 Falls mitgeführt, müssen zweckbestimmte Einholvorrichtungen mit der maximalen Personenzahl, die sie aufnehmen können, deutlich gekennzeichnet sein; dabei ist ein Gewicht von 82,5 kg je Person zu Grunde zu legen.
- 2.5 Bergungsarbeiten müssen an einer Stelle durchgeführt werden, die frei vom Schiffspropeller ist und, soweit praktisch durchführbar, sich innerhalb des parallelen Mittschiffsabschnitts befindet.
- 2.6 In dem Bereich, wo die Bergungsarbeit durchgeführt wird, muss eine Beleuchtungsquelle und, soweit erforderlich, eine Energiequelle verfügbar sein.
- 2.7 Schiffsspezifische Verfahren für das Bergen von Personen aus dem Wasser müssen die erwarteten Verhältnisse, unter denen eine Bergungsarbeit ohne Verursachung einer übermäßigen Gefahr für das Schiff und die Schiffsbesatzung durchgeführt werden kann, angeben; dabei sind zu berücksichtigen, aber sie sind nicht zu beschränken auf:

- | | |
|-----|--|
| .1 | Manövrierfähigkeit des Schiffes, |
| .2 | Freibord des Schiffes, |
| .3 | Stellen auf dem Schiff, an denen Schiffbrüchige geborgen werden können, |
| .4 | Eigenschaften und Einschränkungen der Ausrüstung, die für die Verwendung bei Bergungsarbeit vorgesehen sind, |
| .5 | verfügbare Besatzungsmitglieder und persönliche Schutzausrüstung (PPE), |
| .6 | Windstärke, Richtung und Gischt, |
| .7 | signifikante Wellenhöhe (H _s), |
| .8 | Wellenperioden, |
| .9 | Dünung, und |
| .10 | Sicherung der Seefahrt. |

3 Befähigung und Einarbeitung

Mit Übungen ist sicherzustellen, dass die Besatzung mit den Plänen, den Verfahren und der Ausrüstung für das Bergen von Personen aus dem Wasser vertraut ist. Solche Übungen können im Zusammenhang mit routinemäßigen Mann-über-Bord-Übungen durchgeführt werden.

IMO International Maritime Organization MSC.1/Circ. 1447 14 December 2012

Guidelines for the development of plans and procedures for recovery of persons from the water

1 General

- 1.1 Life-saving and other equipment carried on board may be used to recover persons from the water, even though this may require using such equipment in unconventional ways.
- 1.2 These Guidelines should be read in conjunction with the *Guide to recovery techniques* (MSC.1/Circ.1182) and the *Guide for cold water survival* (MSC.1/Circ.1185/Rev.1).
- 1.3 In particular, the *Guide to recovery techniques* (MSC.1/Circ.1182) provides a number of examples of how certain types of equipment can be used to recover persons from the water; and can also be used for the development of plans and procedures for recovery of persons from the water.
- 1.4 The initiation or continuation of recovery operations should be at the discretion of the master of the recovering ship, in accordance with the provisions of SOLAS regulation III/17-1.
- 1.5 The plans and procedures should be considered as a part of the emergency preparedness plan required by paragraph 8 of part A of the International Safety Management (ISM) Code.

2 Matters to be considered when developing plans and procedures

- 2.1 A risk assessment should be conducted and documented when developing plans and procedures for recovery of persons from the water, including equipment intended to be used, taking into account the anticipated conditions and ship-specific characteristics.
- 2.2 The recovery plans and procedures should facilitate the transfer of persons from the water to the ship while minimizing the risk of injury from impact with the ship's side or other structures, including the recovery appliance itself.
- 2.3 To the extent practicable, recovery procedures should provide for recovery of persons in a horizontal or near-horizontal ("deck-chair") position. Recovery in a vertical position should be avoided whenever possible as it risks cardiac arrest in hypothermic casualties (refer to the *Guide for cold water survival* (MSC.1/Circ.1185/Rev.1)
- 2.4 If carried, dedicated recovery equipment should be clearly marked with the maximum number of persons it can accommodate, based on a weight of 82,5 kg per person.
- 2.5 Recovery operations should be conducted at a position clear of the ship's propellers and, as far as practicable, within the ship's parallel mid-body section.
- 2.6 A source of illumination and, where required, a source of power should be available for the area where the recovery operation is conducted.
- 2.7 Ship-specific procedures for the recovery of persons from the water should specify the anticipated conditions under which a recovery operation may be conducted without causing undue hazard to the ship and the ship's crew, taking into account, but not limited to:
 - .1 manoeuvrability of the ship;
 - .2 freeboard of the ship;
 - .3 points of the ship to which casualties may be recovered;
 - .4 characteristics and limitations of equipment intended to be used for recovery operations;
 - .5 available crew and personal protective equipment (PPE);
 - .6 wind force, direction and spray
 - .7 significant wave height (H_s);
 - .8 period of waves;
 - .9 swell; and
 - .10 safety of navigation
- 3 Drills should ensure that crew are familiar with the plans, procedures and equipment for recovery of persons from the water. Such drills may be conducted in conjunction with routing man-overboard drills.